

04/10/2016 14:49

STADTKÄMMEREI

S. 01/01

27.09.2016

Telefon

Telefax

12.mz.ska@muenchen.de

Stadtkämmerei
II/12 Haushalt

Informationen in "leichter Sprache" auf www.muenchen.de

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss vom 07.12.2016 (VB)

An das Direktorium - D-II-GB1

per Telefax voraus am 4.10.

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.a. Beschlussvorlage keine Einwendungen.

Die dauerhafte Aufstockung der Sachmittel dient der Serviceverbesserung beim städtischen Online-Angebot für Menschen mit Einschränkungen. Außerdem ist als Nebeneffekt eine Entlastung des Telefonservice sowie der Sachbearbeitung im Partelverkehr zu erwarten. Den nicht all zu hohen Kosten steht also ein nicht zu unterschätzender Nutzen gegenüber.



Betreff: BV "Informationen in leichter Sprache", VV 07.12.2016 (VB)

Von: [REDACTED]

Datum: 24.10.2016 17:23

An: [REDACTED]

Kopie (CC): "D-III-STRAC itcontrolling.gb2.strac.dir" <itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>

Hallo [REDACTED]

Sie haben mit mail vom 18.10.2016 über unser Gruppenbüro Beschlusswesen aufgrund von Änderungen an der o.a. Vorlage eine erneute Stellungnahme angefordert.

Ich kann Ihnen hierzu mitteilen, dass unsere Stellungnahme vom 27.09.2016 grundsätzlich weiterhin gilt. Die Zustimmung der Stadtkämmerei steht jedoch bezüglich der Aufstockung der Personalmittel unter dem Vorbehalt der Stellungnahme des POR.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Datum:
Telefon:
Telefax:

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P 3.24

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Informationen in "Leichter Sprache" auf www.muenchen.de“
(Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / A 02192)

Verwaltungs- und Personalausschuss am 07.12.2016
Vollversammlung am 14.12.2016

I. An das Direktorium

Die im Betreff genannte Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 18.10.2016 zur Stellungnahme bis 04.11.2016 zugeleitet.

In der Vorlage werden vom Direktorium folgende Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht:

Stellenschaffungen

0,7 VZÄ für einen Web-Master der Fachrichtung IT (3. QE).

Der Beschlussentwurf enthält keine Ausführungen, ob die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen auf einer freiwilligen Aufgabe bzw. auf einer Pflichtaufgabe beruhen.

Es handelt sich dem Grunde nach um einen Empfehlungsbeschluss, der wegen der späten zeitlichen Vorlage aber nun als Finanzierungsbeschluss (ohne Begründung) eingebracht wird. Die Ausführungen zur Unabweisbarkeit der Stellenbedarfe sind daher nicht zu begründen.

Zu den in der Beschlussvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Die im Beschluss geforderte Kapazitätsausweitung von 0,7 VZÄ ist dem Grunde nach zur ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung nachvollziehbar. Die mit den zusätzlichen Stellenkapazitäten erzielten Effekte sollten daher nach Ablauf von einem Jahr dargestellt und dem Stadtrat berichtet werden.

Wir bitten deshalb, den Beschluss in die Beschlussvollzugskontrolle aufzunehmen.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Aus fachlicher Sicht bestehen ebenfalls keine Einwände gegen die Beschlussvorlage.

Begründung

Die sogenannte "Leichte Sprache" soll Menschen mit Leseschwierigkeiten ermöglichen, an Gesellschaft und Politik teilzuhaben. Die zehn im Internetangebot der Stadtverwaltung am häufigsten benötigten Dienstleistungen, die sich neben einer Vielzahl weiterer anderer Infor-

mationen unter der Rubrik „Rathaus“ auf der Seite www.muenchen.de befinden, sollen in „Leichter Sprache“ zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen vor allem Informationen, Angebote und Leistungen, die jede/n Bürger/in betreffen (z.B. Personalausweis beantragen). Die zu schaffende Stelle ist dabei für die Koordination der stadtweiten Web-Angebote in „Leichter Sprache“ verantwortlich, wozu die Auswahldefinition und die Koordinierung der fachlichen Inhalte aus allen Dienststellen und Eigenbetrieben zählen. Die Leistungen müssen neu strukturiert werden und in eine der Zielgruppe entsprechende Struktur gebracht werden. Die dauerhafte Pflege der Inhalte rundet das Aufgabengebiet der neuen Position ab. Um die beschriebene Aufgabe umsetzen zu können, ist eine spezifische Qualifikation und Ausbildung notwendig, wobei sich der Einsatz der „Leichten Sprache“ im Webumfeld zusätzlich zu dem in Printmedien unterscheidet.

Die neue Kapazität soll organisatorisch bei D-III-STRAC im gesamtstädtischen Webmanagement verortet werden. Dort soll diese Aufgabe zur bereits vorhandenen Personalressource „Koordination und Qualitätssicherung der Bürgerfreundlichen Sprache“ ergänzt werden, um Synergien bei der Ausgestaltung zu nutzen und den zwingend notwendigen Kontakt zum Webmanagement aufrecht zu erhalten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine abschließende Prüfung der Stellenbewertungen durch das Personal- und Organisationsreferat erst nach Vorliegen aktueller Arbeitsplatzbeschreibungen möglich ist und deshalb Aussagen in der Beschlussvorlage hinsichtlich Bewertungen der einzelnen Positionen unter Vorbehalt stehen.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



Datum: 22.09.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Kreisverwaltungsreferat

Referatsleitung

KVR-RL

**Informationen in „Leichter Sprache“ auf muenchen.de;
Stellungnahme zum Beschlussentwurf SV-Nr.14-20/V07095**

I. An das Direktorium HA III – STRAC

Die im Beschluss vorgeschlagenen Maßnahmen stehen im Einklang mit den aktuellen Planungen des Kreisverwaltungsreferates, die Themen Inklusion und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stärker in den Fokus zu rücken.

In diesem Zusammenhang gab es bereits eigene Überlegungen, ausgewählte Informationen in die sogenannte Leichte Sprache übersetzen zu lassen. Wir unterstützen daher ausdrücklich das stadtweite Vorhaben, die am häufigsten nachgefragten Leistungen im Internet zusätzlich in Leichter Sprache anzubieten.

Ebenso positiv sehen wir die Vorschläge, für das Online-Angebot der Referate eine Vorlesefunktion und verbindliche Regeln für eine gut verständliche, bürgerfreundliche Sprache einzuführen.

Mit dem Beschlussentwurf besteht Einverständnis.

II. Zum Vorgang Inklusion/UN-BRK bei KVR-GL (La)



Fwd: Re: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlage: ...

Betreff: Fwd: Re: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlage: "Informationen in „Leichter Sprache“ auf www.muenchen.de"

Von: Koordinierungsbüro UN-BRK <un-behindertenrechtskonvention.soz@muenchen.de>

Datum: 26.09.2016 08:58

An: "itcontrolling.gb2.strac.dir" <itcontrolling.gb2.strac.dir@muenchen.de>

Re: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlage: "Informationen in „Leichter Sprache“ auf www_muenchen_de".eml

Betreff: Re: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlage: "Informationen in „Leichter Sprache“ auf www.muenchen.de"

Von: Koordinierungsbüro UN-BRK <un-behindertenrechtskonvention.soz@muenchen.de>

Datum: 22.09.2016 18:06

An: controlling.dir@muenchen.de

Kopie (CC): Behindertenbeirat <behindertenbeirat.soz@muenchen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK stimmt der Vorlage zu.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
--

Sozialreferat der Landeshauptstadt München

Koordinierungsbüro zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention

Burgstr. 4

80331 München

Tel. [REDACTED]

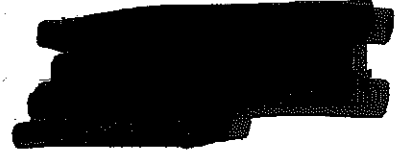
Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

An
Direktorium Hauptabteilung III
IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC)
Geschäftsbereich 2 – IT-Controlling und IT-
Steuerungsunterstützung

per Mail
controlling.dir@muenchen.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Der Vorstand



Burgstr. 4
80331 München
Telefon [Redacted]
Telefax [Redacted]
behindertenbeirat.soz@muenchen.de
Datum
24.10.2016

**Stellungnahme zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07095
Informationen in „Leichter Sprache“ auf www.muenchen.de**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des Vorstands des Behindertenbeirats begrüßen wir natürlich grundsätzlich die Überarbeitung von Teilen des städtischen Portals „muenchen.de“, damit diese Teile sowohl für Menschen mit kognitiven Einschränkungen, als auch für unsere ausländischen Bürgerinnen und Bürger besser verständlich und damit erst richtig nutzbar werden.

Neben dieser, grundsätzlich erfreulichen Tatsache, finden wir in der Beschlussvorlage folgende kritisch anzumerkende Punkte bzw. ergeben sich für uns folgende Fragen:

Sowohl im Text der Antragsteller, als auch in Abs. 3 des Abschnitts „Zusammenfassung“ der Vorlage wird das, auf Inklusion hindeutende Ziel formuliert, möglichst vielen bzw. allen Bürgerinnen und Bürgern Münchens den Zugang zu den Web-Inhalten von muenchen.de durch die Einarbeitung von „Leichter Sprache“ zu erleichtern.

Im weiteren Verlauf des Abschnitts „Zusammenfassung“ wird klar, dass dieses Ziel nur für Teile der Web-Inhalte und für Teile der Nutzerinnen und Nutzer umgesetzt werden soll. Die „ausgewogene“ Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Einschränkungen, wie formuliert wird, ist zwar ein anerkennenswertes Ergebnis der Planungen, macht das Projekt aber nicht mehr zu einem inklusiven. Sowohl das ausgewiesene Ziel einer inklusiven Kommune München, als auch die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention, verlangen aber die Zugänglichkeit öffentlicher Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger.

In diesem Zusammenhang wirkt die Absichtserklärung unter Punkt 4. Abs. 1 auf uns sehr vorsichtig und nur schwer belastbar. Eine zuverlässigere Aussage darüber, welche Teile bis zum geplanten Projektabschluss Ende 2017 im „Rathaus-Bereich“ überarbeitet werden, würden wir sehr begrüßen. Die formulierte, letztlich komplette Überarbeitung des Bereichs unterstützen und fordern wir natürlich ausdrücklich.

Die vorgeschlagene Entscheidung für die sogenannte „einfache, bürgerfreundliche Sprache“, die eine nur oberflächlich definierte Formulierungsweise darstellt, teilen wir als



abschließende Lösung nicht. Die genaueren Richtlinien zur Anwendung dieser Formulierungsweise müssen erst noch ausgearbeitet werden und sollen eine „etwas schwerere leichte Sprache“, mit weniger engen Vorschriften neu hervorbringen. Übersetzungskosten in die korrekte „Leichte Sprache“ fallen dadurch nicht an, was wir nur zugunsten der schnelleren Umsetzung des Projekts akzeptieren können. Längerfristig halten wir eine schrittweise Überarbeitung auf das höhere Niveau der tatsächlichen leichten Sprache aber für richtig und notwendig. Diese Sprache wird mehr Menschen besser erreichen und ist somit inklusiver.

Im Weiteren empfehlen wir dringend, alle sogenannten Formen der leichten Sprache, wie Alltagssprache, Umgangssprache, oder einfache Sprache, in der Beschlussvorlage durch einen der beiden, dort erläuterten Formen zu ersetzen. Die vorhandene, verwirrende Vielfalt der Bezeichnungen führt zu großer Unklarheit bei den Begriffen und deren Inhalten.

Abschließend ist uns die Klärung folgender Fragen, sowohl für uns als auch für die Deutlichkeit innerhalb der Beschlussvorlage wichtig:

Welche 10 Angebote genau werden zusätzlich in leichter Sprache angeboten?
Sind diese identisch mit denen des KVR?
Sind in den 10 am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen, die in leichter Sprache zusätzlich angeboten werden, welche enthalten, die auch von Menschen mit Einschränkungen genutzt werden?
Warum sind die personellen Ressourcen für weitere Angebote in leichter Sprache mit dem Projekt „Redesign Intranet“ gekoppelt?

Die in der Beschlussvorlage erkennbaren Bemühungen um mehr Barrierefreiheit auf den Internet-Seiten der Landeshauptstadt, leider nur hauptsächlich im „Rathaus-Bereich“ nehmen wir insgesamt erfreut zur Kenntnis. Der weiteren Entwicklung, im Sinne unserer obigen Anmerkungen, sehen wir gespannt entgegen.


Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand


Vorsitzende

Stellv. Vorsitzender


Stellv. Vorsitzende

Behindertenbeauftragter

Betreff: Erläuterungen zu Ihrer Stellungnahme zur Vorlage "Leichte Sprache"

Von: [REDACTED]

Datum: 31.10.2016 07:32

An: behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Sehr geehrter [REDACTED]

wie bereits telefonisch besprochen, möchte ich Ihnen gerne einige Details zur Stellungnahme des Behinderten-Beirats der Landeshauptstadt München zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07095 - Informationen in "Leichter Sprache" auf www.muenchen.de erläutern. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Rückmeldung auch dem Vorstand des Behindertenbeirats zu Kenntnis geben könnten.

Offensichtlich haben Sie die neue Version der Vorlage nicht erhalten. In der aktuellen Version gibt es keine Verknüpfung mehr zu einem anderen Vorhaben und auch keine nominelle Begrenzung auf 10 Services. Dieser Umstand ist einer positiven Stellungnahme der Kämmerei geschuldet. Dies eröffnet, wie nun auch vorgesehen, eine wesentlich umfangreicher Umsetzung.

Sie haben in Ihrem Schreiben die Formulierung der "einfache bürgerfreundliche Sprache" bemängelt, zu der es keine genauen Richtlinien gibt. Diese Formulierung haben wir jedoch ganz bewusst gewählt, weil sie uns die Möglichkeit eröffnet, die Richtlinien für die Sprache auf den Seiten des Rathausbereichs selbst und damit möglichst einfach und für einen Großteil der Bürgerinnen und Bürger verständlich zu definieren. Ziel dessen ist es, unabhängig von einer Zielgruppe, in muenchen.de einheitliche Sprachregeln zu definieren, um die derzeitige Mischung aus Fach- und Behördensprache durch einen einheitlichen Sprachstil zu ersetzen. Dabei ist dieser generelle Sprachstil unabhängig von der Zielgruppe zu sehen.

Ein Angebot für Menschen mit kognitiven Einschränkungen soll parallel dazu ganz eigenständig samt Vorlesefunktion in "Leichter Sprache" aufgebaut werden.

Nachdem alle Webseiten des Rathaus-Bereich von muenchen.de in einem einheitlichen Sprachstil erscheinen sollen, ist eine zusätzliche, komplette Überführung in die "Leichte Sprache" nicht zielführend, da es etliche Inhalte gibt, die ganz gezielt Nutzerinnen und Nutzer auf Fachebene ansprechen und nach Auskunft unserer Recherchen nicht von Menschen die eine "Leichte Sprache" benötigen, genutzt werden. Bei diesen Seiten - als Beispiel möchte ich etwa Fachinformationen für Architekten oder Planungsbüros nennen - wären Formulierungen in "Leichter Sprache" nicht zielführend. Wir haben uns nach Rücksprache mit Experten und anderen Kommunen deshalb für ein Parallelangebot aus einem Webauftritt aus "einfacher bürgerfreundliche Sprache", welche der einheitliche Standard sein wird und einem Zusatzangebot in "Leichter Sprache" entschieden. Zunächst sollen dabei die sehr häufig nachgefragten städtischen Leistungen, etwas aus den Bereichen Meldewesen, Geburt und Heirat in "Leichter Sprache" neu konzipiert werden. Dieses Angebot soll selbstverständlich Zug um Zug auf alle relevanten Themenbereiche erweitert werden, so dass alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu den für sie wichtigen Informationen der Landeshauptstadt erhalten.

Nachdem die konkrete Planung, welche Bereiche zuerst zusätzlich in "Leichter Sprache" dargestellt werden sollen, erst nach Beschluss des Stadtrats erfolgen werden, wären wir über Vorschläge des Behinderten-Beirats sehr dankbar. Gerne können Sie sich jederzeit mit Ihren Ideen und Vorschlägen an uns wenden. Gleichzeitig werden wir versuchen, die klarstellende Definition in die Vorlage einzuarbeiten. Seien Sie versichert, dass wir, wie auch bereits bei unserer Initiative bei der Vorlage zur Barrierfreiheit in muenchen.de aus dem Jahr 2013/2014, auch ganz besonders die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen immer berücksichtigen werden.

Ich hoffe, wir konnten etwaige Missverständnisse ausräumen und Ihre Bedenken zerstreuen.

Mit freundlichen Grüßen

--

Viele Grüße

Landeshauptstadt München, Direktorium HA III
IT-Strategie und IT-Steuerung - IT-Controlling
Gesamtstädtisches Webmanagement - München Portal
Projektleiter Intranet
Marsstraße 22, 80335 München
Tel.: [REDACTED]

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München.
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser,
0,05kWh Strom und 5gr CO2.